

Preventive interventions for young adults in nightlife: An overview of reviews with stakeholder involvement

Hintergrund:

Die Teilhabe junger Erwachsener am Nachtleben geht mit einem erhöhten Konsum von Alkohol und illegalen Substanzen einher. Hieraus resultieren sowohl kurz- als auch langfristige negative Effekte in verschiedenen Bereichen (z.B. Probleme mit der Polizei, Fahren unter Einfluss von Alkohol und Drogen, ungeschützter Geschlechtsverkehr etc.). Im Kanton Zürich wurden junge Erwachsene in diesem Setting deshalb kürzlich zu einer der Hauptzielgruppen zukünftiger gesundheitsfördernder Massnahmen erklärt.

In diesem Zusammenhang soll die vorliegende Masterarbeit eine evidenz-informierte Grundlage für die praxisbezogene Arbeit der Präventionsfachleute darstellen.

Methoden:

Es erfolgte eine systematische Literaturrecherche zu gesundheitsbezogenen Interventionen zu Alkohol und Drogen bei jungen Erwachsenen im Setting Nachtleben. Hierzu wurden die Datenbanken EBSCO Medline, Embase, PsycInfo und PsycIndex nach Reviews (1990-2016) und Primärstudien (2012-2016) durchsucht. Überdies wurde graue Literatur ab 1990 einbezogen und verschiedene Experten konsultiert. Die kantonalen Präventionsfachleute wurden in den gesamten Forschungsprozess (Entwicklung der Fragestellung, Entwurf des Studienprotokolls, Aufarbeitung und Diskussion der Ergebnisse) aktiv einbezogen.

Resultate:

Die verschiedenen Interventionen wurden gemäss ihrem Ansatzpunkt in Interventionen mit Beginn vor der eigentlichen Party, während der Party und nach der Party eingeteilt. Dabei wurden die aktuellsten und qualitativ hochwertigsten Studien zu Interventionen via neue soziale Medien und mit Beginn vor der eigentlichen Party gefunden. Diese legten einen positiven Einfluss dieser Interventionen auf den Alkoholkonsum nahe. Verschiedenste Dokumente wurden zu Interventionen während Partys und Festveranstaltungen gefunden. Auf Grund der deutlich geringeren Qualität der verfügbaren Literatur blieb die Evidenzgrundlage in diesem Bereich insgesamt jedoch unklar. Zu Interventionen mit Beginn nach der Party –z.B. mit Bezug auf Verkehrssicherheit– fand sich hauptsächlich graue Literatur, sodass auch diesbezüglich keine klare evidenzinformierte Aussage getroffen werden konnte. Der kontinuierliche Einbezug der Präventionsfachleute gab wichtige Impulse während des Forschungsprozesses, sowie für zukünftige evidenzinformierte Interventionen im untersuchten Setting.

Zusammenfassung:

Die vorliegende Masterarbeit bietet eine evidenzinformierte Übersicht über den neusten Forschungsstand zu nationalen und internationalen gesundheitsbezogene Interventionen zu Alkohol und Drogen bei jungen Erwachsenen im Setting Nachtleben. Während der Erstellung der Masterarbeit wurden Präventionsfachleute zu verschiedenen Zeitpunkten aktiv einbezogen, um durch enge Kollaborationen und Wissensaustausch einen Abgleich von Theorie und Praxis zu erreichen. Durch die ausführliche Diskussion von Evidenz und Evidenzlücken entstanden neue Impulse und Ideen für zukünftige evidenzinformierte gesundheitsbezogene Interventionen.